



Über Essstörungen werde kaum geredet, sagt Andrina Vogt.

Bild: Martina Gradmann

«Auch Männer sind betroffen»

GRÜNINGEN Im Rahmen ihrer Maturarbeit organisiert die Grüningerin Andrina Vogt eine Präventionskampagne für Essstörungen. Im Fokus stehen dabei das heutige Schönheits- und Schlankheitsideal sowie das eigene Körperbild.

Martina Gradmann

In ihrem persönlichen Umfeld hat Andrina Vogt gesehen, wohin der tägliche Kampf um anscheinend überflüssige Pfunde und das Nacheifern eines Schönheitsideals führen kann. Was mit einer harmlosen Diät beginnt, kann sich zu einer lebensbedrohlichen Essstörung entwickeln. Um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für das Thema zu sensibilisieren, hat sie jetzt im Rahmen ihrer Maturarbeit eine Informationsveranstaltung zum positiven Körperbild organisiert.

Wie definieren Sie Schönheit?

Andrina Vogt: Schönheit ist relativ und liegt immer im Auge des Betrachters. Schönheit betrifft aber auch nicht nur die inneren Werte, bei einer gegenseitigen Anziehung spielen meist auch die äusseren Werte, also das, was wir sehen, eine Rolle. Schönheit hat aber auch mit dem Verhalten zu tun, und bei einer Freundschaft spielt das Äussere eigentlich keine Rolle.

Und wie sehen Sie sich selber?

Ich bin zufrieden mit meinem Äusseren, obwohl ich manchmal

auch gerne dünnere Beine oder mehr Muskeln hätte. Für mich bedeutet schlank nicht gleich schön, obwohl das nach wie vor ein gesellschaftliches Schönheitsattribut ist. Um körperlich fit zu sein, treibe ich viel Sport und esse ausgewogen, mache aber sicher keine Diäten.

Wie ernähren Sie sich?

Ich achte sehr auf meine Ernährung, aber mehr aus ökologischen Gründen als wegen der Fette oder Kohlenhydrate. Ich esse beispielsweise selten Früchte aus Übersee, sondern lieber die vom lokalen Bauernbetrieb. Auch beim Fleisch will ich wissen, woher es stammt, obwohl ich mich momentan als Teilzeit-Vegetarierin bezeichne, dies aus ethischen und ökologischen Gründen.

Sie organisieren jetzt eine Präventionskampagne zum Thema Essstörung. Wie sind Sie darauf gekommen?

Junge Frauen beschäftigen sich ständig mit dem Thema: «Bin ich schön?» und «Wäre ich be-

lieber, wenn ich dünner wäre?». Ich habe Kolleginnen gesehen, die mit ihrem Essverhalten in eine Magersucht gerutscht sind. Das eigene Körperbild ist ein Dauerthema. In meiner Maturarbeit wollte ich nicht den Ursachen auf den Grund gehen, sondern vor allem sensibilisieren. Bei uns an der Schule wird über die Gefahren von Alkohol- und Drogen informiert, Essstörungen sind aber kein Thema.

Es sind auch nicht alle gleich betroffen.

Selbstakzeptanz und Peer-groups sind Themen, die alle betreffen, auch junge Männer. Die Schönheitsbranche ist eine riesige Industrie, die uns vorgibt, was schön und erstrebenswert ist. Ich möchte mit meiner Kampagne nicht das Schönheitsbild verändern, sondern sensibilisieren und dazu aufrufen, seinem Körper positiv gegenüberzustehen.

«Dünn = schön?» – eine Informationsveranstaltung zum positiven Körperbild mit Brigitte Rychen von der Fachstelle Prävention Essstörungen praxisnah, Bloggerin Morena Diaz und Lyrikerin Laura Noe Anderson – 15. September, 19.00 Uhr, Aula KZO.

WETZIKON

Parlamentssekretär verlässt Wetzikon

Michael Strebel wurde am 31. August zum Leiter der Parlamentsdienste des Kantons Solothurn gewählt. Damit ist der Abgang des seit 2014 amtierenden Wetziker Parlamentssekretärs besiegelt. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, tritt er per Ende des laufenden Amtsjahrs des Grossen Gemeinderats im März 2017 zurück.

Der Grosse Gemeinderat, der Stadtrat und die Verwaltung bedauern in der Stellungnahme Strebels Entscheidung, zeigen aber auch Verständnis für dessen Karriereschritt. Strebel habe «mit grosstem Einsatz und mit viel Fingerspitzengefühl» massgeblich zum Aufbau des neuen Parlamentsbetriebs beigetragen. Die frei werdende Stelle wird demnächst ausgeschrieben. (reg)

Tödipark wird umbenannt

Der Tödipark wird in Jörg-Schneider-Park umbenannt. Zur Einweihung lädt der Quartierverein Kempten am 23. September ab 17.00 Uhr ein. Wie der Stadtrat und der Quartierverein schreiben, will man mit der Umbenennung dem berühmten Volksschauspieler und langjährigen Einwohner ein ehrendes Andenken bewahren. (reg)

Kinderkleiderbörse im Schulhaus Walenbach

Am Samstag, 1. Oktober, findet im Singsaal des Schulhauses Walenbach eine Kinderkleiderbörse statt. Zum Verkauf stehen Herbst- sowie Winterkleider. Der Verkauf beginnt um 12.30 Uhr. (reg)

Kredit für neue Schulräume beantragt

Um die Bedürfnisse der Berufsfach- und Mittelschulen im Raum Uster-Wetzikon abdecken zu können, will der Regierungsrat im geplanten VZO-Busdepot in Wetzikon das Obergeschoss für Schulräume nutzen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat einen Objektkredit von 42,88 Millionen Franken für die Anmietung, den Ausbau und die Ausstattung der zusätzlichen Flächen, wie er am Donnerstag mitteilte. Die Schulräume sollen 2019 in Betrieb genommen werden. (reg)